



© Bruno Klomfar

Die Talstation der Galzigbahn in St. Anton am Arlberg präsentiert sich in einer eigenwilligen, auf den ersten Blick künstlich anmutenden Gestalt. Der Glas-Stahl-Beton-Bau versteht sich allerdings nicht als architektonische Selbstdarstellung, sondern als unmittelbar aus der Funktion des Transportmittels Seilbahn entwickelte Form, die dennoch auch mehr ist als reine Gerätebehäusung. Der geschwungene Baukörper mit einer gläsernen Haube über massiven Betonflügelwänden umspielt die innovative, für diese Bahn neu entwickelte Seilbahntechnik und zeichnet den Bewegungsablauf der Bahn ab: Vom Hang kommend werden die Gondeln in das Gebäude geführt und über ein eigens entwickeltes „Riesenrad“ nach unten geleitet, wo der Fahrgast erstmals ebenerdig einsteigt. In einer Hubdrehbewegung in die Gegenrichtung werden die Gondeln mit den Passagieren emporgehoben und schweben durch den verglasten Raum hinauf zum Galzig. Die erste Tragseilstütze ist in den Baukörper integriert, dem Passagier bietet sich ein ungestörter Panoramablick.

Der Wunsch nach Lesbarkeit, der als Grundthema hinter dem Entwurf steht, bestimmte auch die Materialwahl. Glas enthüllt das technische Innenleben, Beton erdet den Bau, verankert ihn im Boden und schafft mit seiner Masse ein Gegengewicht. Ein stählernes „Raumfachwerk“ aus so filigran wie möglich gehaltenen Rundrohrstäben leitet die Last des Daches ab, Abspannungen und Profilstärken sind so dimensioniert, dass sie den teils extremen Witterungsverhältnissen (Wind, Regen, Schneemassen) trotzen. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text des Architekten)

Talstation Galzigbahn

Kandaharweg 9
6580 St. Anton am Arlberg, Österreich

ARCHITEKTUR
driendl*architects

BAUHERRSCHAFT
Arlberger Bergbahnen AG

TRAGWERKSPLANUNG
BERNARD Gruppe
Andreas Brandner

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
06. März 2008



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Talstation Galzigbahn

DATENBLATT

Architektur: driendl*architects (Georg Driendl)

Mitarbeit Architektur: Martin Barnreiter, Franz Driendl, Daniel Erdeljan, Zuzana Talasova, Judith Sagl

Bauherrschaft: Arlberger Bergbahnen AG

Tragwerksplanung / Stahl- und Glasstatik: BERNARD Gruppe

Tragwerksplanung / Betonstatik: Andreas Brandner

Fotografie: Bruno Klomfar, Roland Krauss

Seilbahntechnologie: Doppelmayr Seilbahnen GmbH

Kunstlichtkonzept: Ing. Franz Stark

Maßnahme: Neubau

Funktion: Verkehr

Planung: 2005

Fertigstellung: 2006

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

AUSZEICHNUNGEN

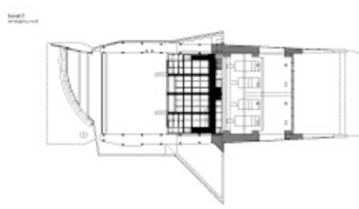
Staatspreis Architektur 2008 für Tourismus und Freizeit, Nominierung

WEITERE TEXTE

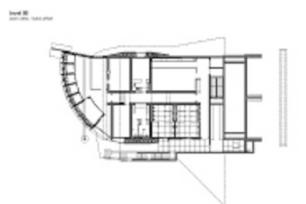
Jurytext Staatspreis Architektur 2008, newroom, 22.08.2008



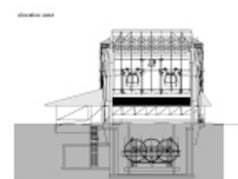
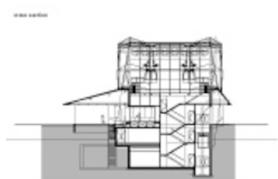
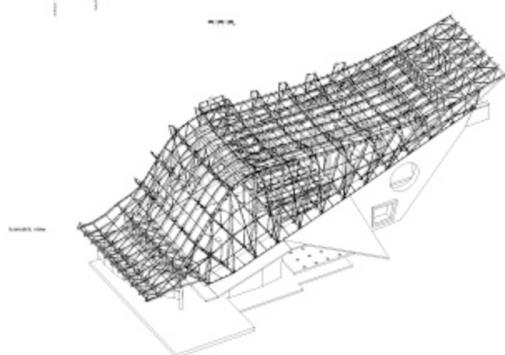
© Roland Krauss



Talstation Galzigbahn



Grundriss



Schnitt